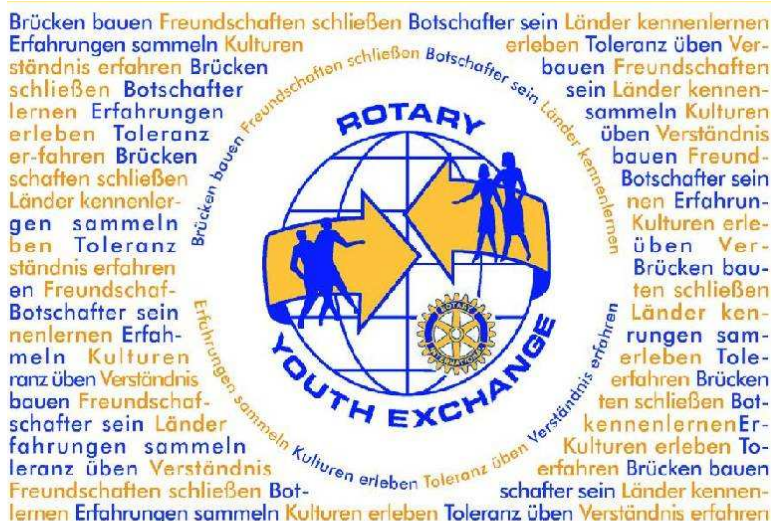


Rotary International
Distrikt 1930

Manfred Weber
 Jugenddienst D-1930
 Biberacherstr.26, 8954 Ehingen
 Mail: webers4@gmx.de
 Tel: 07391-755560



Verbindliche Regelung der Bedingungen zum Rotary-Schülerjahresaustausch des Distrikts 1930

(Distrikt 1930, Stand 07/2010)



Ziel des Austausches nach Rotary-Internatinal

Rotay Schüler-Jahresaustausch ist **kein** Sprachaustausch und **keine** Touristikveranstaltung, sondern soll in erster Linie der Völkerverständigung dienen, in dem er die Menschen unseres Landes und deren Lebensgewohnheiten kennen lernt.

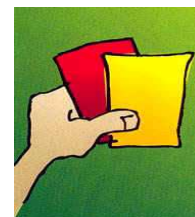
Die Gastschüler müssen also besonders offen für unser Land, unsere Geschichte und unsere Kultur sein. Wir erwarten deshalb, dass die Jugendlichen *aktiv an der Gestaltung und am Erfolg des Austauschs mitwirken.*

Als Botschafter ihres entsendenden Rotary Clubs und ihres Heimatlandes erwarten wir viele Informationen über deren Heimatland, korrektes Verhalten und die Anerkennung und Einhaltung sämtlicher Austauschregeln.

Verbindliche Regeln für den Inbound

Diese Regeln gelten für alle Inbounds des Distriktes 1930, unabhängig irgendwelcher Altersgrenzen oder Bildungsstandards (also auch für Inbounds die 18 oder älter sind und Schüler, die schon einen Schulabschluss vorweisen können).

Die nachfolgenden Regeln können auch nicht durch mündliche und schriftliche Erklärungen der Eltern oder der Clubverantwortlichen geändert oder aufgehoben werden.



1. Die in Deutschland geltenden Regeln und Gesetze sind strikt einzuhalten

Gesetzesüberschreitungen führen unmittelbar zum sofortigen Abbruch des Austausches.



2. Die Regeln von Rotary International sind einzuhalten

Ein Verstoß dieser Regeln *kann*, je nach Grad des Verstoßes zum Abbruch des Austausches führen. Mindestens führt eine Nichteinhaltung der Regeln zu einer Verwarnung („gelbe Karte“).



- a. No Drugs: Nulltoleranz (rote Karte)!
- b. No Drinking: Erlaubt ist:
maßvoller Alkoholkonsum (ein Bier; ein Glas Wein)
Nicht erlaubt ist:
erhöhter Alkoholkonsum, verbunden mit Kontroll-verlust!
- c. No Dating: Nicht erlaubt ist:
Dauerhafte Einzelbeziehungen und sexueller Kontakt.
Erwünscht sind: Freundschaften.
- d. No Downloading: Es dürfen keine Programme, Dateien, Filme etc. weder auf dem eigenen Notebook, noch auf dem PC der Gastfamilie heruntergeladen werden.
- e. Don't travel: Erlaubt sind:
 - Reisen mit Rotary(-ern) oder mit Rotex(-lern)
 - Reisen mit der Gastfamilie (oder Gastgeschwister min. 20 Jahre alt)
 - Schulreisen
 - Reisen mit den leiblichen Eltern, jedoch erst nach 6 Monaten Aufenthalt in Deutschland; Dauer maximal 1 Woche und nur mit Genehmigung des Clubs.Nicht erlaubt sind:
 - Einzelreisen
 - Reisen mit Freunden
 - Nicht von Rotary/Rotex organisierten Reisen mit anderen Austauschschülern
 - Reisen während der Schulzeit
 - Ausnahme: nach Ablauf von 3 Monaten Aufenthalt in Deutschland kann der Gast-Club individuelle Gruppenreisen unter folgenden Grenzen erlauben:
 - Reisen sind grundsätzlich nur innerhalb Deutschlands und außerhalb der Schulzeit möglich.
 - Vorlage der Reiseroute und regelmäßiger Kontakt zu einem Clubverantwortlichen.
 - Maximale Reisedauer: 7 Tage
 - Nur in Begleitung eines mind. 18-jährigen
 - Nur bei Vorlage einer „Travel-Permission“.Eine Genehmigung dieser Reisen ist nicht verpflichtend und obliegt der Entscheidung der Clubverantwortlichen. Der Distrikt muss bei Durchführung informiert werden.



3. Die Regeln des Distriktes 1930 sind einzuhalten

Diese Regeln sind ergänzend zu den RI-Regeln und führen nach dem „gelb – gelb/rot-Prinzip erst nach einer Verwarnung und anschließender weiteren Nichteinhaltung oder Besserung innerhalb eines festgelegten Zeitraums zum Abbruch des Aufenthaltes.



a. Sprache:

Der Inbound verpflichtet sich, spätestens mit Ankunft in Deutschland die Deutsche Sprache zu erlernen. Weigert sich der Schüler deutsch zu lernen, führt dies zum Abbruch des Austausches.

Sprachkurs: Der Gast-Club organisiert einen Sprachkurs und trägt die Kosten i.H. von mindestens 300.-€. Der Inbound soll die ersten Monate in der Schule zum Selbststudium der Sprache zu nutzen.

In jedem Fall muss der Sprachkursteilnehmer alle Aktivitäten unternehmen um möglichst rasch die Sprache zu erlernen (z.B. Hausaufgaben und Selbststudium).

Nach 3 Monaten erfolgt ein Sprachtest. Ist das Ergebnis des Testes schlechter als „befriedigend“, so muss der Inbound den Sprachkurs auf eigene Kosten weiter belegen. Ist das Ergebnis des Testes schlechter als „ausreichend“, so führt dies zum Abbruch des Austausches.

b. Schule:

Es besteht Schulpflicht für a l l e Gastschüler. Der Inbound muss, soweit es die Sprachkenntnisse erlauben, Hausaufgaben wie jeder andere Mitschüler bearbeiten.

Der Gastschüler muss sich am Unterricht aktiv beteiligen. Das Lesen von Büchern in der Heimatsprache des Inbounds, sowie das Hören von Musik während des Unterrichts ist strikt verboten!

Nach dem ersten Halbjahr muss der Gastschüler beim Gastclub mindestens 2 Noten im Zeugnis vorweisen (z.B. Sport und Englisch/ Spanisch). Im 2. Halbjahr sind mindestens in 4 Fächern Tests mitzuschreiben und die Noten nachzuweisen.

Schulprobleme wie Desinteresse, Fehlzeiten oder Verweigerung, können zum Abbruch des Aufenthaltes führen.

Der Gastclub übernimmt sämtliche aus dem Schulbesuch resultierende Kosten, wie Schulgebühren, Lernmittel, Fahrkarten zur Schule oder an Ganztageschulen auch die Kosten der Mahlzeiten.

Eine Entbindung der Schulpflicht kann nur für Reisen und Veranstaltungen von Rotary/Rotex oder bei Besuch der leiblichen Eltern durch den Gastclub erfolgen.

c. Soziale Regeln:

In der Familie: Sauberkeit und Ordnung im Zimmer des Inbound ist obligatorisch, ebenso wie Pünktlichkeit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Bewusstes Lügen, das die Gasteltern oder den (die) Vertreter von Rotary täuschen sollen, kann zum Abbruch des Austausches führen.

Rotary-Club und Gasteltern sind auch dann weisungsbefugt, wenn der Gastschüler schon „volljährig“ ist.

Integration: Der Gastschüler hat sich in die Familie und in das soziale Umfeld zu integrieren. Der Schüler soll aktiv am Familienleben teilnehmen und durch Freizeitaktivitäten soziale Kontakte knüpfen.

Ist der Inbound permanent desinteressiert und nimmt am sozialen Leben nicht teil, so kann dies zum Abbruch des Austausches führen.

Kommunikation / Internetnutzung: Die Nutzung des Internetzuganges ist eingeschränkt. Im ersten Monat werden ca. 10 Stunden / Woche, danach wird dies schrittweise auf ca. 6 Stunden / Woche Zeit für mailings und chatten etc. reduziert.

Übermäßige Nutzung der Internetkommunikation kann zum Abbruch des Aufenthaltes führen.

Tips für ein erfolgreiches Austauschjahr in Deutschland

- Erlerne die Sprache möglichst rasch; sei wissbegierig und betreibe Selbststudium. Die wichtigste Frage am Anfang: „was heißt das..“
- Füge dich in deine Gastfamilie ein und respektiere die Regeln des Hauses
- Passe dich dem Familienrhythmus an. Sei pünktlich bei den Mahlzeiten.
- *Sprich* mit deinen neuen Eltern und Geschwister!
- Gehe auf deine Gastgeschwister zu und gib ihnen nicht das Gefühl eine „Konkurrenz“ zu sein.
- Biete dich für jegliche Arbeit im und um das Haus an und mach es dann auch.
- Bestehe darauf Einkaufen zu dürfen.
- Interessiere dich für Deutschland, für die Kunstdenkmäler und die Landschaften.
- Schau von Anfang an nur noch Deutsches Fernsehen.
- Lerne das deutsche Essen lieben und zeige deiner Gastfamilie was in deiner Heimat gekocht und gegessen wird.
- In Büchereien erhältst du für eine geringe Gebühr Literatur über dein Gastland auch in englischer Sprache.
- Erzähle von deiner Heimat und zeige Bilder deiner Familie.
- Ziehe dich möglichst selten in dein Zimmer zurück.
- Sag deiner Gastfamilie was du liebst und was du hasst.
- Such dir deutsche Freunde und „pflege“ sie. Sei „aktiv“ - ruf sie an und vereinbare dates.
- Plane deine Aktivitäten während deiner Freizeit. Geh in Vereine zum Sport treiben oder um Musik zu machen. (Frag deinen Gast-Club, ob er die Gebühren übernimmt)
- Vermeide zu viel Kontakt mit Familie und Freunden in deiner Heimat. Sei dir bewusst, dass du nun hier *lebst* und nicht auf einem Kurzurlaub bist.
- Engagiere dich von Anfang an in deiner Schule. Biete deinem Klassenlehrer an, einen Vortrag über deine Heimat auszuarbeiten und vorzutragen.
- Gib deinen Mitschülern nicht das Gefühl, nichts für die Schule machen zu müssen und bemühe dich ebenfalls die Hausaufgaben zu lösen.
- Wenn du Probleme hast, wende dich sofort an deine Gasteltern oder deinen Counsellor. Sie werden dir helfen und dich unterstützen.
- Dein Lebensmittelpunkt ist nun deine Gastfamilie, die Schule und deine Freunde in dieser Umgebung – nicht die Freunde in der Heimat, oder andere Inbounds!

